

Hindernissen begegnen

Barrierefreiheit als eine Chance für Handwerker

Landkreis – Die Wirtschaft im Landkreis befindet sich im Aufbruch. Allein die Standortmarketing-Gesellschaft (SMG) des Landkreises hat eine Vielzahl an Projekten gestartet, die 2014 weiter vorangetrieben werden sollen. Ziel ist es, die wirtschaftlichen Möglichkeiten in der Region auszubauen und zu vernetzen. Unsere Zeitung stellt diese Vorhaben in einer Serie vor. Heute geht es um Barrierefreiheit.

Die Idee: Trotz körperlicher Einschränkungen so weit wie möglich am Leben teilhaben, das wünschen sich viele Menschen. Dazu gehört jedoch, dass möglichst wenig bauliche Hindernisse im Weg stehen. Die Barrierefreiheit von Gebäuden hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich an Bedeutung gewonnen. Für Handwerksbetriebe ist dies eine gute Chance, sich zu spezialisieren. Ein Zusammenschluss von Firmen, die in diesem Bereich tätig sind, kann dieses Segment stärken.

Der Nutzen: „Über eine Handwerksinitiative können

sich engagierte Firmen austauschen, Produkte entwickeln und Netzwerke aufbauen“, sagt SMG-Geschäftsführer Alexander Schmid. Eine solche Interessensgemeinschaft gibt es bereits im Nachbarlandkreis, in der Stadt Bad Tölz. Dort hat die „Handwerker-Kooperative für barrierefreie Gestaltung von Lebensräumen“ vom Stadtrat den Auftrag erhalten, für die Stadt den Ist-Zustand bei öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen sowie Spazier- und Wanderwege zu überprüfen und zu dokumentieren. Außerdem soll der Maßnahmenkatalog auch Lösungsvorschläge enthalten. Dieser Themenschwerpunkt hat laut Schmid auch im Landkreis Miesbach Potenzial.

Ziel 2014: Im März findet eine Infoveranstaltung für das Hotel- und Gaststättengewerbe statt. Dabei wird beleuchtet, wie die Barrierefreiheit im Bestand verbessert werden kann. Zudem soll eruiert werden, ob Bereitschaft für eine Handwerkerinitiative besteht.